

m'

Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen



Klodin Erb

DAS MÄDCHEN

DER BÄR

DAS TIER AUF DEM MÖBEL

23. November 2008 bis 8. Februar 2009

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Kunstverein Schaffhausen

Klosterstrasse via Pfalzhof
CH-8200 Schaffhausen

Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Klodin Erb

DAS MÄDCHEN

DER BÄR

DAS TIER AUF DEM MÖBEL

23. November 2008 bis 8. Februar 2009

Museum zu Allerheiligen / Kunstverein Schaffhausen

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 23. November 2008, 11.30 Uhr

Begrüssung: Markus Stegmann, Kurator der Kunstabteilung

Einführung: Natalia Huser, Kuratorin der Ausstellung

In ihrer ersten Museumseinzelausstellung zeigt Klodin Erb (*1963 in Winterthur, lebt und arbeitet in Zürich) neueste Bilder, die sich im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Gegenwart bewegen. Kennzeichnend für ihre Arbeiten ist eine unbefangene Bezugnahme auf Bildgattungen vergangener Epochen, die sie hinterfragt, ironisiert und spielerisch neu interpretiert. So zeigen sich Motive wie das Interieur des 19. Jahrhunderts oder das Stilleben des Barock in virtuoser Geste zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem oszillierend. In dieser Verschränkung von frischer, dynamischer Malweise und motivischer Rückbesinnung entstehen irritierende und zugleich traumwandlerische Bildwelten, die viel von der Verletzlichkeit unserer Zeit vermitteln.

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation mit Texten von Natalia Huser und Markus Stegmann sowie einem Gespräch zwischen Klodin Erb und Claudia Spinelli. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, Hardcover, 108 Seiten, CHF 48.

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen
Baumgartenstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
Telefon +41 52 633 07 77
admin.allerheiligen@stsh.ch
www.allerheiligen.ch

Werkgespräch mit Klodin Erb und Natalia Huser
am Mittwoch, 26. November 2008, um 12.30 Uhr.

Dienstag bis Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr,
geschlossen am 25. Dezember 2008
und am 1. Januar 2009.

Öffentliche Führungen mit Natalia Huser
am Donnerstag, 11. Dezember 2008,
um 18.30 Uhr und mit Markus Stegmann
am Mittwoch, 21. Januar 2009, um 12.30 Uhr.

Wir danken dem Kunstverein Schaffhausen,
der Credit Suisse, Schaffhausen, der Fachstelle Kultur Kanton Zürich,
der Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Rüslikon,
und der Gemeinde Rheinau.